

**Was steht wieder einmal im Vordergrund einer dilettantischen Berichterstattung dieses VdRBw da, Landesgruppe RP, Kreisgruppe Rheinhessen: Ernstgemeinte Flüchtlingshilfe oder Heuchelei als Missbrauch ehrenamtlichen Engagements???**

Die dilettantische Berichterstattung wurde bereits in weiten Teilen kommentiert (vgl. dazu URL: [http://www.rk-wisserland.de/Kommentar\\_11\\_-2015-.pdf](http://www.rk-wisserland.de/Kommentar_11_-2015-.pdf)).

Mittlerweile ist der besagte Bericht von der Homepage entfernt.

Allerdings befindet sich ein fast identischer Bericht auf der Seite der Kreisgruppe Rheinhessen in dieser maroden Landesgruppe RP (siehe URL: <https://www.reservistenverband.de/Regional/4100452100/evewa2.php?d=1444821705&d=1265895653&menu=6002&newsid=31982&&gliederung=4100452100> (abgerufen am 14.10.2015 um 13:22 Uhr).

Um die Unzulänglichkeit und Peinlichkeit der Berichterstattung der Kreisgruppe Rheinhessen herauszufiltern, wird eine synoptische Analyse von einer einschlägigen Aussage herangezogen.

**Landesgruppe RP (1)**

„Der Landesvorsitzende, **Michael Sauer**, erteilte Uniformtrageerlaubnis (UTE) und so stand dem ersten Einsatz nichts mehr im Wege.“

**Kreisgruppe Rheinhessen (2)**

„Der Landesvorsitzende, **Michael Sauer**, erteilte Uniformtrageerlaubnis (UTE) und so stand diesem Hilfseinsatz mit Fahrkostenerstattung nichts mehr im Wege.“

**Quellen:**

1. *Landesgruppe RP*

URL:

<http://www.reservistenverband.de/evewa2.php?d=1444127120&menu=6001&gliederung=410000000>

(abgerufen am 06.10.2015 um 11:38 Uhr)

2. *Kreisgruppe Rheinhessen in der Landesgruppe RP*

URL:

<https://www.reservistenverband.de/Regional/4100452100/evewa2.php?d=1444821705&d=1265895653&menu=6002&newsid=31982&&gliederung=4100452100>

(abgerufen am 14.10.2015 um 13:22 Uhr).

Entsprechende Datensicherungen wurden angelegt!

**Kommentar:**

Flüchtlingshilfe „ernstgemeint“ – oder doch nur Fassade und missbräuchliches Mittel zum Zweck der Mitgliedergewinnung?

Mit dieser Frage beschäftigte sich bereits Kommentar 11 ausführlich.

Die Synopse gibt nun doch Anlass zu massiver Kritik, schändet das Ehrenamt in nicht nur unerheblichem Maße und erweitert den Tenor der Fragestellung um Begriffe wie Heuchelei und Makulatur.

„(...) Hilfeinsatz mit Fahrkostenerstattung (...)“:

Was soll die zusätzliche Aussage im Vorfeld, dass „*fünf ehrenamtliche Reservisten der 'RAG Senior Soldiers' mit ihren Privat-PKW*“ im Einsatz waren, wenn sie doch dafür ihre Fahrkosten erstattet bekommen???

Ehrenamtliche Tätigkeit bei sowieso knappen Kassen bei der Flüchtlingsproblematik?

Hier wird von ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingshilfe gesprochen und damit der Eindruck eines barmherzigen Samariters erweckt, wobei gleichzeitig Fahrkosten erstattet werden.

Wie verhält sich das denn mit dem Begriff des Ehrenamtes???

Sich ins redliche Licht zu rücken, Geld zu kassieren, den edlen und barmherzigen Mann zu demonstrieren und damit die Leserschaft von sozialem und mithin ehrenamtlichen Engagement zu überzeugen, schlägt durch eine solche billige, absolut schädliche Berichterstattung ins Gegenteil um.

Den feinen edlen Mann heraushängen zu lassen und ehrenamtlich auf Fahrkosten offensichtlich **nicht** verzichten zu wollen bzw. verzichtet zu haben, wirkt nahezu heuchlerisch und würdigt alle fleißigen, ehrenamtlich tätigen Helfer\_Innen in der Flüchtlingsbewältigung herab.

Musste man die Fahrkostenerstattung erwähnen???

Die Berichterstattung zeigt das wahre Gesicht:

Nichts als eine Mitgliederwerbekampagne, die nahezu auf heuchlerischem Fundament errichtet ist.

Dabei trägt auch eine gewisse entartete Ideologie dem heuchlerischen Impuls in besonderem Maße Rechnung.

Wieder einmal eine dilettantische und diesmal absolut schädliche und schändliche Berichterstattung der vorbezeichneten Vereinigung, die eher dem Eigennutz (Mitgliederwerbung und Versuch, den Anschein von Political Correctness zu wahren) als der tatsächlichen Hilfeleistung dient.

Die Aussage, dass dem „Hilfeinsatz mit Fahrkostenerstattung **>so<** nichts mehr im Wege“ stand, ist in Diktion und Kontext nahezu bezeichnend.

Der Gradpartikel „so“ verdeutlicht, dass **erst** mit erteilter UTE und der offensichtlich gebilligten Fahrkostenerstattung **dann** dem Hilfeinsatz **nichts** mehr im Wege stand.

Ohne beides wäre der Hilfeinsatz wohl nicht gestartet worden – oder???

Eine Berichterstattung, die nicht „Pro Flüchtlingshilfe“ zu werten ist, sondern die Flüchtlingshilfe insgesamt in den Schatten stellt und das Ehrenamt allgemein beschmutzt.

Dabei bleibt die Frage offen, wer letztendlich die Fahrkosten trägt: Landeskommmando RP oder VdRBw und damit wieder der Steuerzahler???

VdRBw: nein danke!

Grundlage des Kommentars ist wieder einmal Artikel 5 GG!!!

Axel Wienand